

# Beilage zum „Enzthäler“ No. 97.

Dienstag, den 16. August 1870.

Vorwärts mit Gott fürs Vaterland!

## Amtliches.

### Dienst-Telegramm \*)

**Stuttgart.** Der Minister des Aeußern hat auf telegraphische Anfrage von der russischen Gesandtschaft in Paris, unter deren Schutz die Württemberger gestellt sind, durch Vermittlung der russischen Gesandtschaft in Wien folgendes Telegramm erhalten:

Wien, 15. Baron Varnbüler Stuttgart. Mein College in Paris gibt Ihnen Nachricht von heute Morgen. Es ist keine Ausweisungs-Befugung getroffen. Friedliche Deutsche, welche in Frankreich zu bleiben wünschen, sind dazu ermächtigt. Näheres folgt.

**Berlin, 15. Siegreiches Gefecht bei Metz durch Truppen 7. S. 1. Armeekorps. Details fehlen.**

Stuttgart. Württembergischer Feldtelegraph gestern unter Begleitung der Inspektion zur Division abgegangen.

\*) Wiederholt aus einem gestern Nacht noch in kleiner Auflage zur Versendung gekommenen Extrablatt.

### Neuenbürg.

#### Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Hermann Seeger, Bauers von Ottenhausen wird die Schuldenliquidation an

Donnerstag den 3. November d. J. von Morgens 8 1/2 Uhr an

auf dem Rathhause in Ottenhausen vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, vorzulegen.

Dieserigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger, — welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Santanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actiprocesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Classe beitretend angenommen.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Montag den 31. Oktober d. Js.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Ottenhausen vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 13. August 1870.

R. Oberamtsgericht.  
Römer.

### Privatnachrichten.

#### Neuenbürg.

Der Bitte des Sanitäts-Vereins um Flaschen wurde freundlichst entsprochen; wir haben erhalten von

Frau Brude	25	Stück
Hrn. Fr. Schnepf	52	"
" Lehrer Rißle	8	"
" Staudenmayer	8	"
" Trillhaas	8	"
" Bohnenberger	6	"
" Lerch in Höfen	24	"
" Stadtschultheiß Wefinger	3	"
" Burkhardt z. Bären	12	"
" Schmid Genßle	2	"
" Sonnenwirth Schuh Calmb.	25	"
" Schill z. Hirsch	13	"
" Chr. Olpp	6	"
" Dr. Luz	10	"
" Th. Weiß	7	"
	209	"



Außerdem spendete:  
 Hr. Gehlinger zur Sonne in Herrenalb  
 2 Flaschen Johannisbeerfaß  
 4 „ Himbeerfaß.  
 Die Kisten zum Verpacken wurden geliefert  
 von Herren Gebr. Luz.  
 Herzlichen Dank!

76. 8. 70

**W i l d b a d.**

Der Wildbader Frauenverein zum Besten der Verwundeten fühlt sich gedrungen, den hiesigen freundlichen Geberinnen sowohl für ihre reichlichen Spenden an Leinwand und Weißzeug, als für ihre gefällige Unterstützung beim Verarbeiten den herzlichsten Dank zu sagen.

Es sind zwar schon ziemliche Vorräthe an Verbandzeug und der nöthigsten Wäsche hergestellt; allein weitere Gaben an Leinwand und Weißzeug sind noch immer sehr erwünscht, da der Bedarf ein großer sein wird.

In dieser Voraussetzung glauben wir, nicht für unbescheiden zu gelten, wenn wir die Bitte um Zusendung von entbehrlicher Leinwand und Wäschegegenständen auch an die Frauen unserer Nachbarorte, Calmbach und Höfen richten, und benachrichtigen dieselben, daß wir wie bisher gerne bereit sind, etwaige Einsendungen anzunehmen und zu verarbeiten.

Den 13. August 1870.

Frauenverein  
 in dessen Auftrag:  
 Sophie Mittler.

**C a l m b a c h.**

Ca. 5 1/2 Morgen schönes

**Dehmdgras**

hat zu verkaufen.

Fr. Keppler. sen.

Auf die unter Redaktion des Dr. A. Schröder im Verlage von G. Weise in Stuttgart erscheinende illustrierte

**Deutsche Kriegs-Zeitung**

à 18 kr. pr. Nummer nimmt Bestellungen an  
 Jak. Nech.

**K r o n i k.**

**D e u t s c h l a n d.**

Karlsruhe 14. Aug. Nach Privatnachrichten ist in Straßburg Fleischmangel; deutsche Etablissements sollen dort angegriffen worden sein.

Paris 14. Aug. Offiziell. Die preussische Kavallerie besetzt Nancy. (50,000 Einw.) [S.M.]

Karlsruhe 14. Aug. Vom Kriegsschauplatz sind wir ohne weitere Nachrichten von großen Zusammentreffen; doch ist der Rückgang der Franzosen hinter die Vogesen und das Ueberschreiten der Mosel durch ihr Heer einer großen gewonnenen Schlacht gleich zu achten. In den großen Ebenen wird auch die überlegene deutsche Reiterei zur Verwendung gelangen können. (S. M.)

Die A. Z. schreibt: Alles oberhalb Raastatt stehende Militär ist gegen Straßburg gezogen, bei Söllingen eine Brücke geschlagen, und dort giengen das 34. preussische Infanterieregiment, Badener und 24 grobe Geschütze aus Raastatt ins Elsaß. Die Festung ist schwach besetzt und

schlecht verproviantirt, auch wird unsrerseits darauf gedrungen, sie rasch in die Hände zu bekommen, da ein Land nicht vollständig als okkupirt zu betrachten ist, wenn man nicht einen festen Platz darin besetzt. Heute sind abermals von Raastatt 46 Geschütze nach Kehl abgegangen, um die Belagerung von Straßburg [zu bewerkstelligen].

München, 12. Aug. (Amtlich.) Das 1. bayr. Armeekorps befindet sich nach vollendetem Vorgesensübergang in Diemoringen (Arrondissement Zabern, Straße von Bügelstein nach Saarunion, nahe Saarunion). (S. M.)

(Zur Orientirung), schreibt die Kreuztg., wiederholen wir, daß die von dem Kronprinzen geführte Armee, welche den linken Flügel der ganzen Operationsarmee gegen Frankreich bildet, offiziell den Namen der dritten Armee führt. Die Armee des Centrum, deren Truppentheile, wie aus dem Gefecht um die Höhen von Spichern zu ersehen, den Westen der Rheinpfalz inne und nach rechts hin an der Saar mit der rechten Flügellardee Fühlung hatten, wird von dem Prinzen Friedrich Karl befehligt und heißt die zweite Armee. Zu ihr gehören auch die sächs. Truppen unter dem Befehl des Kronprinzen von Sachsen. Den rechten Flügel des Ganzen (Saargebiet) hat General v. Steinmetz mit der ersten Armee inne. Das Ganze steht unter dem Oberbefehl des Königs Wilhelm, dessen Hauptquartier sich darum meist auf einem Centralpunkt zu befinden pflegt, der von den einzelnen Armeen möglichst gleich weit entfernt ist.

**W ü r t t e m b e r g.**

Stuttgart, 13. Aug. Der „Staatsanzeiger“ ist von der italienischen Gesandtschaft zur Erklärung ermächtigt, daß die deutschfeindliche Haltung der Mailänder „Perfeveranza“ weder die Gesinnungen der italienischen Regierung, noch des italienischen Volkes ausdrückt.

(Freiwillige Sanitätstruppen.) Bei dem Verein für Bildung freiwilliger Sanitätstruppen haben sich bis gestern Mittag ungefähr 100 junge Leute angemeldet, von denen am vergangenen Sonntag die ersten 12 in die überfüllten Spitäler nach Karlsruhe und Mannheim zur Aushilfe gesendet wurden, und gestern Nachmittag eine Nothe von weiteren 12 Mann, welche sich durch ein ärztliches Zeugniß über ihre erforderliche Ausbildung für ihren Beruf auszuweisen haben, direkt nach den Schlachtfeldern abgegangen.

**A u s l a n d.**

Paris, 12. Aug. (über Berlin). Geseßgebender Körper. Palikao theilt mit: Die Entlassung Leboufs als Generalstabschef ist angenommen. In 4 Tagen würden 70,000 Mann an die Gränze (Gränze?) geschickt. Chevreau theilt mit: Die Regierung bereitet die Austreibung aller Deutschen vom französi. Boden vor. Pelletan tadelt diese Maßregel. Chevreau erwiedert, die Austreibung werde mit Mäßigung ausgeführt werden. („Austreibung mit Mäßigung“ ist gut! Die Antwort werden die deutschen Soldaten geben.)

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Nech in Raenbürg.

